

Auch mit 84 Jahren noch gut zu Fuß: Möbelmagist Hermann Görtner (Familienvermögen 400 Mio. Euro) steigt in einen Flieger ein



▲ Görtner's Maschine: eine auf Sylt stationierte „Beach B200GT Super King Air“



▲ Lässig mit Koppi und Meske am den Hals: Hochkonzern-Erbe Julia Schnabel (Vermögen: 1,2 Milliarden Euro) verlässt eine Piper PA44



▲ Urlaub oder Dienstreise? Privat-Passagier beim Aussteigen aus einer Beechcraft Kingair 350

Die High Class am Corona-Himmel

München



Fressnapf-Gründer Torsten Toeller (54, geschätztes Vermögen: 1,4 Milliarden Euro) und Frau Manuela Weise nach der Landung von Nizza-Trip

Berlin/München/Leipzig/Sylt - Als Corona nach Deutschland einsickerte, blieben als einzige Flugmöglichkeit nur noch die Privat-Flieger.

„Nur weg“ wollten die einen. In Zeiten von Reiseverboten und von Airline-GAUs mobil blieben die anderen. Als 97 Prozent des Passagierverkehrs am Boden blieb, zischen glänzende Louis-Vögel weiter durch den Corona-Himmel Europas. Von Nizza nach München, London nach Frankfurt oder Berlin nach Sylt.

Doch wer waren die wenigen, die weiter von A nach B jasteten? BILD wollte es wissen, sah sich im Juni an den Flughäfen von München, Sylt, Berlin und Leipzig um.

Auf den ersten Blick keine große Überraschung: Deutschlands Superreicher.

Wie zum Beispiel „Fressnapf“-Gründer Torsten Toeller (54). Der lancierte seine Frettau in München. „Porto Möbel“-Gründer Hermann Görtner (86) flog von Westerland in Richtung Heimat nach Porto Westfalia (NRW).

BVB-Manager Achim Watzke (61) jettete von Dortmund nach Berlin und zurück.

Doch im Laufe der einschüchternen Recherche zeigte sich Überraschendes. Die meisten Privat-Flieger waren zu ihrem Vergnügen in der Luft! Mit den Kindern nach St.-Tropez wie Schauspielerinnen Laila Maria Witt (38) oder mit Hund und Freunden nach Sylt wie

der Spross des Hamburger „Heim AG“-Imperiums Julian Schnabel.

Vergnügte Familie, ältere Männer mit Golf-Ausrüstungen, Jetseller, die sich beim Boarden fotografieren.

Was macht den Charme des Privat-Fliegens aus? Es ist die Königsdisziplin des Reisens, ein Privat-Jet ist eine persönliche Airline. Wer einmal in einem Pipas

vo-Jet fliegt, ist verdobern – für normale Flugzeuge. Es ist wie eine Privat-Walke mit Düsen! Kein Ansehen, Blitz-Security, Champagner, Leder-Sessel.

WLAN. Ein Milliardär zu BILD: „Du kannst jederzeit wegfiegen – und bist dein eigener Herr.“

Die neue Lieblings-App des Jetsells ist „Call a Jet“ (Würzburg). Da kann man einen Flieger online mieten wie ein Auto bei Sixt (siehe Kasten). Bei „Netjets“ kann man Teile eines Jets erwerb

ben – und dann „abfliegen“. Der Flug im kleinen Flieger. Ein sinnliches, aufregendes Fliegen – es wackelt, hebt und senkt sich. Allerdings: Nach der Landung stülpt man sich wieder die Chirurgen-Schutz-Maske über. Über den Wolken eine grenzenlose Freiheit, unter den Wolken die Maskenwelt.

Der Co-Kapitän trägt die Koffer. Doch plötzlich wird man wieder zum normalen Menschen: „Soll ich Ihnen ein Taxi rufen...?“ Willkommen zurück in unserer Wirklichkeit!



▲ Ausflug mit besonderem Erinnerungsstoff für Kind. Diese Familie nutzt dafür den Jet-Flieger!



Endlich gelandet! Diese Gruppe ist gerade aus München auf Sylt angekommen



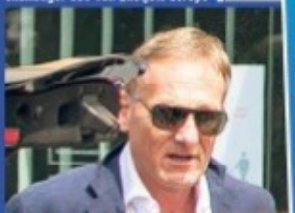
Friedrich Merz von Flughafen Ansbach-Münden

Berlin



Flug mit ihrem Kindern nach St.-Tropez: Laila Maria Witt (38), YouTubeerin und Ehefrau von Finanzmanager Alexander Bibeles (60)

Der Flieger: Ein Bombardier Challenger 350 von „Netjets Europe“



War er zu Geheim-Verhandlungen in Berlin? Rass-Joachim Watzke (61) vor dem Abflug nach Dortmund



Watzke's Leib-Flieger war am nächsten Tag zu Gast auf Sylt

Hobbypilot Friedrich Merz

Einer der bekanntesten Hobbypiloten Deutschlands ist Friedrich Merz (66).

Der Anwärter auf den Vorsitz der CDU besitzt eine Privatpilotenlizenz und fliegt eine zweimotorige Maschine vom

Typ „DA62“ des österreichischen Herstellers Diamond Aircraft. Kostenpunkt des Flugzeugs mit dem Werbeselogan „Großräumiger Luxus trifft auf High-Tech“: 920.000 Euro.

So viel kostet es, einen Jet zu chartern



TURBOPROP z. B. King Air 90 (Foto oben)
Passagiere: 6
Flugstunde: ab ca. 1200 Euro

MIDSIZE JET z. B. Citation XLS
Passagiere: 6-8
Flugstunde: ab ca. 2500 Euro

ULTRA LONG Gulfstream 650 (Foto unten)
Passagiere: 14
Flugstunde: ab ca. 9000 Euro. Mit über 60 Mio. Euro teuerster Privatjet. Fliegt non-stop über 15 Stunden

Leipzig



Mit einem großen Privat-Flieger landete diese Reisegruppe. Grund genug für ein Erinnerungsfoto



Mit Hund und Terrafleck-Westie: Diese Familie flog von Sylt nach München